



## **Tradition lebt in Remscheid fort Kreisgemeinschaft Sensburg lässt den König der Stinte ins Wasser**

**Remscheid – Sonnabend, 9. Mai, 11 Uhr,  
Teich zu Füßen der Sperrmauer der Eschbachtalsperre: Traditionelle  
Stinthengstwasserung der Kreisgemeinschaft Sensburg.**

Die jährliche Feier der Stinthengstwasserung beruht auf einer Sage und einem alten Brauch aus Nikolaiken, einer kleinen Stadt im Kreis Sensburg in Ostpreußen. Seit 1962 feiern die Sensburger auch in der Patenstadt Remscheid jedes Jahr im Mai die Wasserung des Stinthengstes, lange Jahre in einem früheren Teich am Stadtpark. Auch die Bevölkerung der Patenstadt nimmt regen Anteil an dieser schönen Sitte.

Die Sensburger freuen sich nun, seit letztem Jahr den Stinthengst in einem kleinen Teich zu Füßen der Staumauer der Eschbachtalsperre in sein angestammtes Element bringen zu können.

Man gelangt dorthin über die Intzestraße. In Höhe der Mebusmühle befinden sich Parkplätze entlang der Intzestraße, von dort aus führen ausgeschilderte Wanderwege (ca. 350 Meter, der südöstliche auch für Rollatoren geeignet) durch eine Unterführung unter der Autobahn zur Staumauer. Zwischen der Unterführung und der Staumauer der Talsperre befinden sich der Teich und auch eine Festwiese für die Feier.

Vom Bahnhof Remscheid gibt es eine Buslinie (672 Richtung Wermelskirchen,

- Fahrzeit rund 15 Minuten, Haltestelle Talsperre/Mebusmühle). Die Kreisgemeinschaft Sensburg freut sich auf eine rege Beteiligung, um diesen alten Brauch weiter zu pflegen.

Falk Möllenhoff, Kreisvertreter

# Der Stinthenngst.

Die Stadt Nikolaiken, Kreis Sensburg / Ostpreußen führt in ihrem Wappen einen gekrönten Fisch. Die Sage erzählt:

**I**m Spirdingsee lebte einst ein gewaltiger Fisch, in Gestalt und Aussehen einem Stint gleich, der als König über die unzählbare Menge der Stinte herrschte und für die Nahrung seiner Untertanen sorgte. Nikolaiker Fischer fingen ihn eines Tages. Der Stadtrat verhinderte die Tötung des Tieres, wollte aber auch die seltene Beute nicht wieder freigeben. So beschloß er, den Stinthenngst an der Stadtbrücke an eine Kette zu legen. Seine Gefangenschaft bewirkte, daß Stintenschwärme im Nikolaiken kreisten und den Fischern lohnende Fänge einbrachten.

Eine Nachbildung des Stinthenngstes befand sich noch in den Tagen der Vertreibung an jenem Platz. Remscheid, die Patenstadt des Kreises Sensburg will die Sage von dem Fischkönig der Nachwelt erhalten.

